Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 16 (1940-1941)

Heft: 24

Artikel: Segelflugzeuge = Planeurs = Gli alianti

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-712121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Segelflug der erste Schritt zur Fliegerei

Der erste Gleitflieger war Otto Lilienthal. Er konnte, in beherrschtem und gesteuertem Flug, vom Hügelrücken hinunterschweben und er hat als erster auch die Tragwirkung des aufwärts streichenden Hangwindes entdeckt. Die ersten Segelflieger aber sind seine Schüler, die Brüder Wright, gewesen, die Jahre 1911, lange nach der Erfindung des Motorflugzeuges, ihre alten motorlosen Gleiter nochmals aus dem Schuppen geholt haben. Damals ist Wilbur Wright in Nord-Carolina mehr als 10 Minuten über Starthöhe gesegelt, nur vom Hangaufwind getragen. Damit war der Beweis erbracht, daß der Flug ohne Motor im Bereich der Möglichkeit liegt. Im Jahre 1911 gelang der erste Segelflug mit 10 Minuten Dauer und heute — Streckenrekord im motorlosen Flug 749 km. Dieser wurde sogar von einer russischen Fliegerin, Frl. O. Klepikova, aufgestellt. Sie flog von Moskau nach dem 749 km entfernten Stalingrad. Die größte Höhe über dem Startpunkt erreichte der deutsche Segelflieger E. Ziller mit 6838 Meter. Mit der Dauerleistung von 50 Stunden 36 Minuten stellt sich der deutsche Bödecker an die Spitze. Dieser 50-Stunden-Flug wurde sogar mit einem Passagier an Bord ausgeführt.

Oft wird vom Laien die Frage nach dem «Nutzen» des Segelfluges gestellt. Gewiß das Segelflugzeug ist kein Verkehrsmittel, mit welchem man jederzeit und innert nützlicher Frist eine Reise über eine vorbestimmte Strecke unternehmen kann. Der Segelflug ist der edelste und schönste Flugsport, weil er mit der Natur am engsten verbunden und daher die wahrste und reinste Erfüllung des menschlichen Flugtraumes darstellt. Das lautlose wirkliche Fliegen — ohne Kraftquelle. Ohne sehr weitgehende Kenntnisse von Wetterkunde und Topographie des zu überfliegenden Geländes ist Segelflug nicht möglich. In vielfacher Weise ist uns der Vogelflug noch Vorbild. Der größte Nutzen der Segelflugpraxis als Vorschulung für den Motorflug ist schon längst anerkannt. Der Nachweis konnte eindeutig geleistet werden, daß ein guter Segelflieger in knapp der Hälfte der sonst üblichen Zeit zum Motorpilot umgeschult werden kann. Große Staaten lassen sogar ihre zukünftigen Militärflieger zuerst im Segelflug ausbilden. Namhafte Flugkapitäne bezeichnen den motorlosen Flug als die Krönung der Pilotenkarriere.

Der Segelflieger ist aber auch weitgehend mit dem Flugzeugbau vertraut. Im Gruppenbetrieb wird er zum Bau und zur Reparatur des Flugmaterials beigezogen und hat in der Werkstatt sein obligatorisches Arbeitspensum zu absolvieren. Das Segelflugzeug für Streckenund Höhenflüge stellt eine Spitzenleistung aerodynamischer Forschungsarbeit dar, die auch den Motorflugzeugbau vielfach befruchtet hat.

Durch den Segelflugsport wird die personelle Basis geschaffen, deren die Luftfahrt zu ihrer Entwicklung in Gegenwart und Zukunft bedarf. Segelflug vereinigt in sich drei Grundelemente der Luftfahrtpraxis:

Fliegen, Bauen und Forschen.

Segelflugzeuge

Bild 1: Auch Segelflugzeuge sind mit Instrumenten ausgerüstet. Das in Sitzhöhe vor den Augen des Segelflugpiloten montierte Instrumentenbrett umfaßt in der Regel: Links oben Höhenmesser, Mitte: Kompaß, rechts: Zeituhr, links unten: Geschwindigkeitsmesser, Mitte: Wendezeiger, unten rechts: Variometer, welcher die Sink- und Steigfähigkeit in Meter pro Sekunde anzeigt. Der Variometer ist wohl eines der wichtigsten Instrumente des Segelfliegers.

Bild 2: Vorne im Rumpf des Segelflugzeuges ist ein kleines Loch. Dort wird das Schleppseil eingezogen, welches das Segelflugzeug mit dem Motorflugzeug verbindet und so hoch schleppt, bis es in günstige Aufwindzonen kommt. Der Segelflieger klinkt dann selbst aus, das Schleppseil wird vom Motorflugzeug mitgenommen und über dem Flugplatz abgeworfen.

Bild 3: Das deutsche Segelflugzeug «Milan» bei der Landung. Dieses Flugzeug kann einen Passagier mitnehmen. Der Pilot flog anläßlich einer Konkurrenz von Bern über die Alpen und landete nach einem herrlichen Fluge an den oberitalienischen Seen in Pallanza. Eine Glanzleistung!

Bild 4: Das Hochleistungssegelflugzeug «Habicht». Dieses Segelflugzeug wurde am Internationalen Flugmeeting in Zürich durch die bekannte deutsche Segelfliegerin Hanna Reitsch im Kunstflug vorgeführt. Segelflugzeuge mit hoher Festigkeit sind voll kunstflugtauglich und können alle Akrobatikfiguren ausführen. Sehr schön zeigt dieses Bild die schnittige, auf den geringsten Widerstand berechnete Form des modernen Hochleistungssegelflugzeuges.

Bild 5: In den Segelfluggruppen sind besonders ausgebildete Fluglehrer tätig, die Schüler auszubilden. Hier erteilt der Fluglehrer einem vorgeschrittenen Schüler die Anweisungen für den ersten Flug hinter dem Motorflugzeug, welches das Segelflugzeug in die Höhe schleppt.

Bild 6: Jeder Segelflieger wird auf einem Zögling ausgebildet. Das ist ein einfaches Segelflugzeug zur Anfängerschulung. Der Neuling kann damit «rutschen» und auch kleine «Hüpfer» machen. Mit dem «Zögling» wird entweder am leichten Hang oder im Flachland mittels einer Winde gestartet, die das Flugzeug in die Höhe windet. Die meisten Segelflugzeuge sind einflüglig. Hier sehen wir eine Abart: einen Segelflugdoppeldecker.

Planeurs

Fig. 1. Les planeurs sont aussi munis d'instruments de bord. Le tableau installé devant le siège du pilote, à hauteur des yeux, comprend dans la règle: à gauche en haut, l'altimètre; au milieu, la boussole; à droite, la montre. En bas à gauche: l'indicateur de vitesse; au milieu, l'indicateur de position; à droite, le variomètre qui indique la vitesse de montée ou de descente en mètres par seconde. Le variomètre est un des instruments les plus importants pour le pilote d'un planeur.

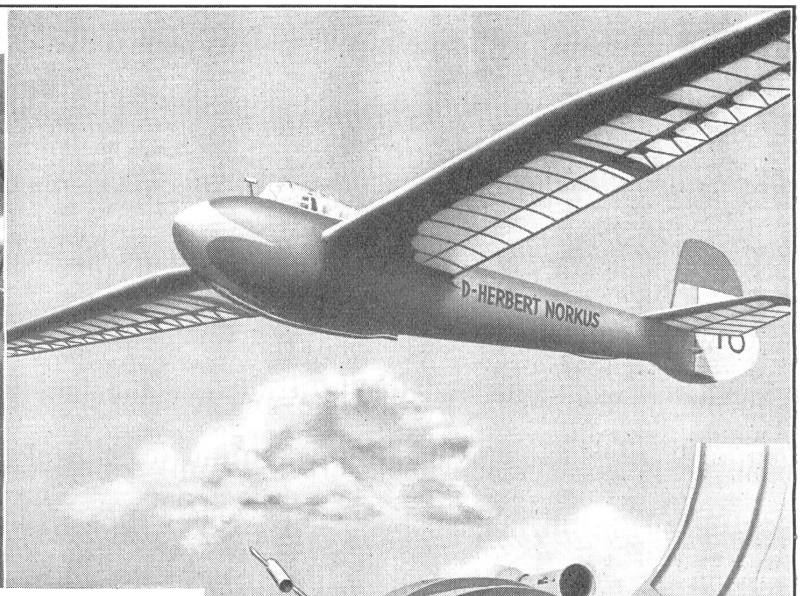
Fig. 2. L'avant de la coque du planeur est percé d'un petit trou, par lequel passe le câble reliant le planeur à l'avion ayant pour mission de le remorquer jusque dans une zone d'air favorable au vol à voile. Le planeur se libère lui-même de son attache que l'avion emporte et lance sur la place d'aviation.

Fig. 3. Le planeur allemand «Milan» vient d'atterrir. Cette machine est capable de prendre un passager. A l'occasion d'un concours, le pilote de ce planeur vola de Berne sur les Alpes et atterrit, après une randonnée superbe, à Pallanza, au bord du Lac Majeur, en Italie. Une splendide performance!

Fig. 4. Le planeur de haut vol «Habicht». Lors du meeting international d'aviation à Zurich, ce planeur, piloté par la spécialiste allemande de vol à voile Hanna Reitsch, fit une démonstration fort remarquée. De telles machines, très résistantes, sont capables d'exécuter toutes les figures d'acrobatie courante.

Fig. 5. Dans les groupes de vol à voile, des professeurs de pilotage qualifiés forment les élèves. Sur cette photo, nous voyons le professeur donner, à un élève avancé, ses instructions pour son premier vol à la remorque d'un avion qui lui fera prendre de la hauteur.

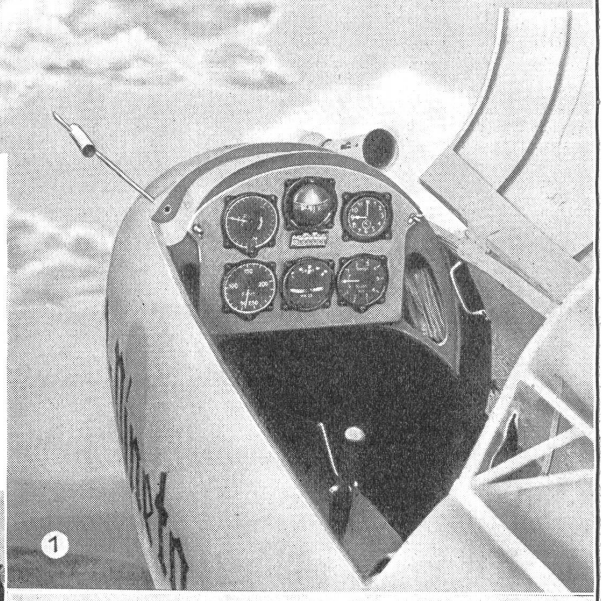
Fig. 6. Chaque pilote de vol à voile fait son apprentissage sur un planeur simple pour débutants, avec lequel il essaye quelques «sauts» et «glissades» prudentes, en partant d'une petite colline. Sur terrain plat on utilise un cabestan pour lancer le planeur. La plupart des planeurs sont du type monoplan. Cette photo montre toutefois une variété peu courante: le planeur biplan.

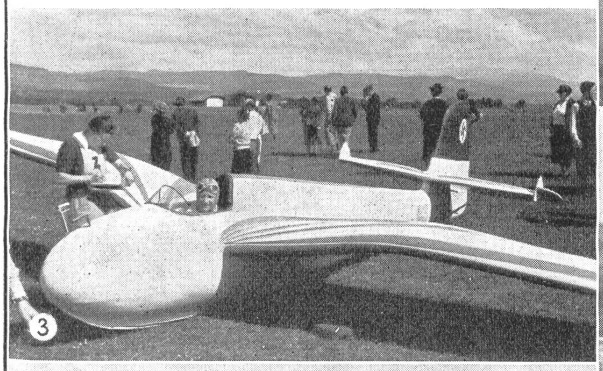


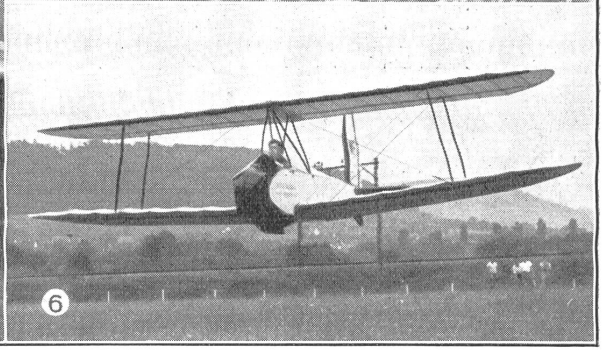
Segelflugzeuge

Planeurs

Gli alianti







Gli alianti

Fig. 1. Anche gli alianti sono muniti di strumenti. Il cruscotto montato nella cabina all'altezza degli occhi del pilota, comprende generalmente: in alto a sinistra, l'altimetro; nel centro, la bussola; a destra, l'orologio; in basso a sinistra, il cronografo; nel centro, il quadrante di direzione; a destra, il variometro, il quale indica la capacità di discesa e di salita in m/sec. Il variometro è certamente uno degli strumenti più importanti del volo a vela.

Fig. 2. Sul davanti della fusoliera dell'aliante è praticato un piccolo foro, attraverso il quale passa la corda che lo allaccia all'aeroplano perchè ne venga trascinato in alto fino a raggiungere la zona ascensionale favorevole. Qui il pilota dell'aliante si libera dalla corda, che viene ritirata dall'aeroplano e gettata sull'aerodromo.

Fig. 3. L'aliante tedesco «Milan» all'atterraggio. Questo aliante può prendere con sè un passeggero. In occasione di una gara, il pilota, partendo da Berna, attraversò le Alpi con un superbo volo e atterrò nella regione dei laghi dell'Italia settentrionale, a Pallanza: un magnifico risultato!

Fig. 4. L'aliante di alto rendimento «Sparviero». Questo aliante guidato dalla nota pilota tedesca d'alianti Anna Reitsch prese parte alla gara internazionale di volo a Zurigo, distinguendosi in voli artistici. Alianti di grande solidità possono benissimo servire per i voli artistici, essendo in grado di eseguire delle evoluzioni acrobatiche. Questa fotografia mostra molto bene la forma tagliente, calcolata per la minima resistenza, dell'aliante moderno di alto rendimento.

Fig. 5. Nei gruppi di volo a vela vi sono dei maestri di volo specializzati per l'istruzione degli allievi. Qui il maestro di volo impartisce ad un allievo già avanzato le ultime istruzioni per il primo volo dietro un aeroplano che trascina in alto l'aliante.

Fig. 6. Ogni pilota impara a volare su un apposito apparecchio-scuola. Si tratta di un aliante molto semplice, col quale il principiante può «scivolare» ed anche elevarsi. La partenza in volo con questo apparecchio-scuola avviene tanto da lievi pendii, quanto in piano mediante un cavo che l'aeroplano solleva in alto. Gli alianti hanno per lo più un'ala sola. Qui vediamo però un aliante biplano.

Soldaten schmieden Verse und zeichnen

I der M. S. A

Häscht du dir emal en Chnoche
irgendwo am Körper broche,
häscht en Muskel du verschtreckt,
wirscht du dur de Blinddarm gweckt,
schtimmt's an Chuttle nid, am Herz
(usgnoh isch de Liebesschmerz!),
seit de Dokter: «Oh, aha!
reised Sie i d'M.S.A.!»
Det git's Umschläg und Diät,
Büütel uf de heißi tête,
Schtütze, Wickel, Medizin,
d'Pflägerin ischt bsunders fin,
und scho ihri Pfläg ällei
hilft dir wieder bald uf d'Bei!

Lulu.

Zeichnung von F. Traffelet, Bern

Geistesgegenwart:
„Herr Hauptme,
Ich chume glaub hüt nid zum Mittagässe!"

Neu erschienene Soldaten-Marken

Ter.Bat. 127. (Schildwachhäuschen mit schweiz. Landsknecht, 5farbige Lithographie.) Die Marke wurde, aus Anlaß des derzeitigen Ablösungsdienstes, mit einem roten Ueberdruck «1941» versehen. Bogen mit 15 Marken Fr. 3.—, Einzelmarke 20 Rp., Viererblock (beschränkte Auflage) Fr. 3.—. Bestellungen an: Adj. Ter.Bat. 127, Postfach 20508, Basel 1.

Flab.Gr. 8. (Aus der Schweiz herausragende Hand mit Flababzeichen, anfliegende Flugzeuge abwehrend.) Einzelmarke gezähnt 20 Rp., Viererblock gezähnt 80 Rp. Bestellungen an Stab Flab.Gr. 8, Feldpost.